

Warum **Theolog** von **Bedeutung** ist

Früh an diesem Morgen, als er sich für die Schule bereitmachte, kam mein elfjähriger Sohn in mein Zimmer und sagte: „Papa, ich habe eine Frage an dich.“

Da ich etwas Banales wie etwa die Frage „Hast du meine Schuhe gesehen?“ oder „Wo ist Mama?“ erwartete, war ich überrascht über das, was ich hörte. In einem ernsten Ton fragte er mich: „Gibt es etwas, was ich tun könnte und was dazu führen würde, dass ich in die Hölle komme?“

Brr! – woher kam diese Frage, wunderte ich mich. Doch erkannte ich die Bedeutung dieses Augenblicks und schenkte ihm meine volle Aufmerksamkeit. In den nächsten paar Momenten sprachen wir über „Theologie“. Aber entgegen den gewöhnlichen Klischeevorstellungen von theologischen Diskussionen war dies kein trockenes oder langweiliges Gespräch. Auch war es nicht irrelevant und vom täglichen Leben abgehoben. Mein Sohn war echt besorgt, und seine Frage hatte lebensverändernde Auswirkungen.

Was ist Theologie?

Theologie befasst sich mit den letzten und schwierigen Fragen des Lebens. Es ist das Studium (*ologie*) von Gott (*theos*): Wer er ist, was er geschaffen hat, wie er mit seiner Schöpfung in Beziehung tritt, was er von uns erwartet, was mit uns schief ging, seine Lösung für unser Dilemma, und was er für die Zukunft plant. Sicherlich gibt es kein Studium irgendeiner Art, das sich hinsichtlich der Bedeutung und Relevanz mit der Theologie vergleichen kann.

Von der Theologie lernen wir, wie wir unser Leben ausrichten und leben sollen. Ein respektierter Kirchenlehrer, J. I. Packer, hat vermerkt:

Wie es für einen Stammesangehörigen vom Amazonas grausam sein würde, ihn nach London auszufliegen, ihn ohne Erklärung am Trafalgar Square abzusetzen und

ihn – der kein Englisch kann und nichts von England weiß –, dort zu lassen, um allein zurechtzukommen, so wären wir grausam zu uns selbst, wenn wir versuchen, in dieser Welt zu leben, ohne etwas über den Gott zu wissen, dessen Welt es ist und der sie steuert.

Theologie umfasst so vielseitige – und für unser Leben relevante – Themen wie die Heiligkeit Gottes, die göttliche Inspiration der Heiligen Schrift, die verklawende Macht der Sünde, die Bedeutung der Kirche, die Rolle von Christen in der Politik und was nach dem Tode passiert. Theologie macht Begriffe wie Versöhnung, Gerechtigkeit, Heiligung und Verherrlichung verständlich.

Nicht bloß eine weitere Option

Sie mögen denken: Ich muss nichts über Theologie wissen. Doch tatsächlich haben Sie bereits eine Theologie. Jeder hat eine, denn jeder Mensch hat eine Reihe von Glaubenssätzen über Gott. Aber nicht jeder hat eine richtige, sachkundige Theologie. Viele hätten auf die Frage meines Sohnes Antworten parat, aber ihre Antworten mögen mehr auf persönlichen Meinungen als auf Tatsachen beruhen. Mein Sohn wollte wissen, was Gott sagen würde.

Vor einigen Wochen drückte ich auf den Knopf, um unseren Familiencomputer zu starten. Statt der üblichen Bilder, die auf dem Bildschirm erschienen, öffnete sich ein Fenster mit der Meldung auf, dass der Computer nicht auf die Festplatte zugreifen konnte. Voller Panik fiel mir nichts anderes ein, als meinen technischen Serviceberater anzurufen, um festzustellen, ob er unsere Daten retten könnte (die ich leider nicht gesichert hatte). Es kam mir nie in den Sinn, meine Nachbarn um Rat zu fragen, wie man meinen Computer reparieren könnte. Ich brauchte die kompetenteste Person, die ich finden konnte. In ähnlicher Weise werden die meisten Menschen, wenn sie gefragt werden, was mit



der Menschheit schief ging, eine Antwort haben. Sie haben auch ihre Theorien über Gott, darüber, wer Jesus ist, und über Themen wie Himmel, Hölle, Engel und Dämonen. Aber nicht jedermanns Meinung ist gleichermaßen sachkundig und stichhaltig. Wie gut unterrichtet ist Ihre Theologie? Wie wohl würden Sie sich fühlen, wenn Ihr Kind Ihnen dieselbe Frage stellte wie mein Sohn? Oder falls Ihr Nachbar wissen möchte, warum Gott so pingelig ist in der Entscheidung, wer in den Himmel kommt? Wie reparieren Sie eine unsichere Theologie, ohne sich an einer Theologischen Fakultät einzuschreiben?

Wahrheit fürs Leben

Sie haben vielleicht sehr umfangreiche Bände zu einem Thema, was man „Systematische Theologie“ nennt, gesehen. Diese Bücher versuchen, ein gewaltiges Thema – das Studium über Gott – zu nehmen und es in verdauliche Stücke zu zerlegen. Ihr Ziel ist es, eine knappe und präzise Zusammenfassung dessen, was die Bibel zu jedem Thema, das sie anspricht, aussagt, zur Verfügung zu stellen. Ihre Methode ist es, alle Abschnitte in der Bibel zu identifizieren, die ein Thema ansprechen und präzise zusammenzufassen,

Jeder Mensch hat eine Theologie

ie

von Clinton E. Arnold



was die Bibel lehrt. Diese „systematische“ Methode ordnet diese Themen dann in einer logischen Reihenfolge.

Falls Ihnen dies einigermaßen vertraut erscheint, kann es sein, dass Sie bereits ein Student der Systematischen Theologie sind ... vielleicht ohne es zu wissen. Viele Gläubige fangen gleich an, nachdem sie Christen werden, Theologie zu lernen. Wenn ein Kleingruppenleiter Fragen nach der Person Jesu, den Gründen für seinen Tod und der Bedeutung seiner Auferstehung beantwortet, macht diese Person wichtige theologische Aussagen. Wenn Ihr Leiter oder Jüngerschaftsausbilder Ihnen anhand der Heiligen Schrift zeigt, warum Gebet wichtig ist und wie man in dieser Disziplin wachsen kann, oder Sie durch den Prozess der Reue führt, nachdem Sie gesündigt haben, dann lernen Sie Theologie.

Dieser Artikel versucht, Sie durch einen ähnlichen Prozess zu führen. Wir werden Ihnen nicht den Umfang eines dieser Bände der „Systematischen Theologie“ bringen. Wir werden untersuchen, was die Bibel über gewisse wesentliche Grundlagen unseres christlichen Glaubens sagt, mit dem Ziel, Ihnen zu helfen, eine Theologie zu entwickeln, die auf ein Fundament der Wahrheit gebaut ist und die für das tägliche Leben und unsere Beziehungen relevant ist. Während Ihr Fundament gestärkt wird, werden Sie reichlich Gelegenheit finden, anderen als ein „Theologe“ zu dienen. Einige dieser Personen könnten Ihre Kinder, Enkel, Arbeitskollegen und Nachbarn sein, wenn sie

Ihnen ihre Fragen zum Leben stellen. Stellen Sie sich vor, welches gute Gefühl es sein wird zu wissen, was die Bibel über die brennenden Fragen, die Sie stellen, sagt, und zu wissen, wie man Wahrheit mit Genauigkeit, Prägnanz und Zuversicht artikuliert.

Sie werden auch in Ihrem täglichen Leben einen Reichtum finden, der Ihnen in der Vergangenheit entgangen ist. Jesus sagte seinen Jüngern: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8,32). Ein anderer Weg, dies zu formulieren, könnte sein: „Während Sie in Ihrem Verständnis der Theologie wachsen, wird es Sie von dem, was Ihr Wachstum als ein Jünger Christi behindert, befreien.“ Wenn Sie Ihr Herz dem Studium Gottes zuwenden, werden Sie eine positive Auswirkung auf die Beziehung zu Ihrem Ehegatten, Ihre Fähigkeit, mit Stress fertig zu werden, und Ihre Weisheit beim Treffen von Entscheidungen erfahren sowie ein Gespür dafür entwickeln, was es bedeutet, wenn Dinge auseinanderzufallen beginnen. Und das ist nur der Beginn. □

Dr. Clinton E. Arnold ist Präsident der Abteilung für Neues Testament an der Talbot School of Theology, Biola University. Der Artikel stammt aus der Serie „Ein festes Fundament: Die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens“ (ursprünglich veröffentlicht in Discipleship Journal).

Leserbriefe

Jede Ausgabe der *Nachfolge* ist wertvoll, doch die 06/07/2007 kann jedem von uns mitten ins Herz treffen. Das ist ein gutes Zeichen, denn somit erkennen wir, dass unser Herz nicht versteinert ist, sondern sich bewegen lässt. Hin zu Jesus, seiner Liebe, seinem Wort, in seine Gegenwart. Beten wir darum, dass sein Wort reiche Frucht und die *Nachfolge* echte Freude bringe.

T. u. H. P., Seedorf, Schweiz

Vielen herzlichen Dank für die treue Zusage der *Nachfolge*. Das Thema: „*Zeugnis ablegen*“, hat mir nur bestätigt, was ich als Kind als äußerst peinlich empfunden habe. Es gibt andere Mittel und Wege, Jesus zu bekennen, ohne anderen ihren Glauben zu vermiesen oder diese zu belästigen. Der

Artikel: „*Ist die Bibel ein Buch der Weißen?*“ hat mich sehr schockiert. Wir Weißen können ja froh sein, dass ein Schwarzer überhaupt etwas mit uns zu tun haben will. Natürlich freue ich mich, dass Menschen jeder Rasse und Hautfarbe Freundschaft miteinander pflegen. Aber schämen sollte man sich doch als Weißer!

Jedenfalls die Themen sind alle sehr wertvoll und beschäftigen mich. Darum möchte ich auch meinen Anteil dazu beitragen, dass die *Nachfolge* weiterhin Menschen zugänglich wird.

T. M., Kehl

Ich liebe und schätze die Zeitschrift *Nachfolge* sehr. Ihr Name ist ausgezeichnet! Ein Wort von Jesus: „*Folge mir nach*“ = 100% christlich und neutral. Entweder bin ich Christ

oder eben nicht? Es gibt ein Evangelium und eine *Nachfolge* – und keine der vielen Religionen, Konfessionen, Abspaltungen etc. Kurz zusammengefasst: „Ich bin ein Christ“ und an zweiter Stelle „Ich gehöre zu einer christlichen Gemeinde“ und damit hat es sich. Eins mit Gott Vater, Sohn und HI. Geist. Amen!

R. u. R. M., Unterägeri, Schweiz

In eigener Sache:

Wir begrüßen Kommentare und Leserbriefe zu Beiträgen und Berichten. Sie sind immer willkommen, auch wenn wir nicht jeden Leserbrief veröffentlichen oder nur in gekürzter Form abdrucken können! Schreiben Sie uns, wenn Sie etwas zu sagen haben. □

Die Redaktion

Was sagt die Bibel zu den Grundsatzfragen des Lebens?